

mationen zu erhalten, von Wechselkursen bis zu Nachrichten und Informationen aus einer Reihe von bereits bestehenden Datenbanken. Diese hochmoderne Leistungsschau der kanadischen Technologie wird außerdem über eine Telefonanlage mit elektronischer Vermittlung (elektronische Nebenstellenanlage) von Mittel, einer leistungsfähigen jungen Firma in Kanata, Ontario, mit der Außenwelt verbunden. (Eine der ersten von der Bundespost zugelassenen ausländischen elektronischen Nebenstellenanlagen.) Das dabei verwendete Datenübertragungssystem (Datex-P-System, Entwicklung von Northern Telecom) wurde an die Deutsche Bundespost in Lizenz verkauft.

### Kraftfahrzeugindustrie

Die kanadische Zuliefererindustrie für Kraftfahrzeuge hat in den letzten Jahren bemerkenswerte Fortschritte gemacht. Das Generalkonsulat in München ist bestens dazu geeignet, bereits bestehende Kontakte zu verstärken, insbesondere durch seine geographische Nähe zu den deutschen Weltkonzernen BMW in München und Daimler Benz in Stuttgart.

Durch ein internationales Abkommen („Duty Remission Program“) ist es ausländischen Firmen erlaubt, zu einem ermäßigten Einfuhrzoll nach Kanada zu importieren, wenn kanadische Einzelteile in ausländischen Autos verwendet wurden. Dieses Geschäft betrug 1981

über 12 Millionen Dollar. In den letzten Jahren haben BMW und Daimler Benz Niederlassungen in Kanada eröffnet; Niederlassungen von VW in Kanada bestanden bereits.

### Luftfahrtindustrie

Verschiedene Bereiche der kanadischen Luftfahrtindustrie und ihrer Zuliefererunternehmen sind bereits in der Bundesrepublik stark vertreten. Auf der einen Seite Canadair, die von München aus operiert und in Oberpfaffenhofen eigene Werkstätten zur Wartung der nach Europa gelieferten Flugzeuge unterhält. Ein weiteres führendes Unternehmen – mit über 20jähriger Erfahrung in der Bundesrepublik – ist die CAE Electronics GmbH mit der Hauptgeschäftsstelle in Stolberg. Die Firma stellt eine Reihe unterschiedlicher Produkte für die militärische Luftfahrt her, z. B. Flugsimulatoren für den deutschen Sea-King-Hubschrauber, den F-104, den Tornado und den Alpha-Jet sowie auch Elektronik für den zivilen Bereich, Telex-Vermittlungsgeräte und Kommunikationscomputer.

Bei diesen Produkten beträgt der Umsatz knapp 40 Millionen DM im Jahr. Diese leistungsfähigen privaten Unternehmen zeigen, in welchem Ausmaß die kanadische Industrie an den neuen Entwicklungen in der Elektronik beteiligt ist.

Durch die Ernennung von Fachreferenten im Generalkonsulat hofft die kanadi-



*CAE Electronics in Stolberg liefert Flugsimulatoren auch für die Bundeswehr.*

